

## **Leichte Aufwärtstendenz**

### **Impfung bei Nutztieren bleibt wichtiges Instrument der Vorbeugung - BfT stellt Marktzahlen und Verbandsaktivitäten 2013 vor**

Dresden/Bonn - 23.05.2014 - **Der Tierarzneimittelmarkt in Deutschland stagnierte im Jahr 2013 mit leichter Aufwärtstendenz von 1,1 Prozent und belief sich auf 747 Millionen Euro. Zum leichten Wachstum trugen vor allem Nutztierimpfstoffe und die pharmazeutischen Spezialitäten bei. Dies erläuterte die neue Geschäftsführerin des Bundesverbandes für Tiergesundheit e.V., Dr. Sabine Schüller, anlässlich der 28. Mitgliederversammlung am 23. Mai in Dresden.**

Das Impfstoffsegment sei um 4,2 Prozent gewachsen, so die Geschäftsführerin. Vorrangig hätte der verstärkte Einsatz von Impfstoffen im Geflügel- und Schweinebereich dazu beigetragen, während Rinderimpfstoffe eher stagnierten. „Impfungen werden von Nutztierhaltern in allen Bereichen als wichtiges Instrument der Vorbeuge genutzt“, erläuterte Dr. Sabine Schüller weiter. Die Situation bei Hund und Katze bezeichnete sie jedoch als unbefriedigend. Bei den pharmazeutischen Spezialitäten setze sich die positive Entwicklung der Vorjahre fort. Hierzu hätten maßgeblich innovative Produkte für neue Krankheitsbilder im Kleintierbereich wie Epilepsie, Stoffwechselerkrankungen und Erkrankungen im Bereich Innere Medizin, z. B. Nierenerkrankungen, beigetragen.

Im Kleintierbereich sei es witterungsbedingt vor allem bei Floh- und Zeckenmitteln zu Einbrüchen gekommen. „Allerdings hat gerade dieses Segment aufgrund der neuen Markteinführungen das Potential, zukünftig wieder zum Wachstum des Marktes beizutragen“, ergänzte Schüller.

Wegen der neuen Regelungen zum verantwortlichen Umgang mit Antibiotika sei in diesem Bereich mit einer weiteren Stagnation zu rechnen. Der Impfstoffsektor werde dagegen stark von den Nutztierbeständen beeinflusst. Derzeit seien die Milchviehbetriebe bestrebt, ihre Bestände weiter aufzustocken. Als Ursache nannte

Schüller den anstehenden Wegfall der Milchquote. Im Schweinebereich profitiere Deutschland zur Zeit noch von der rückläufigen EU-Produktion.

### **Viele Neuerungen in der Gesetzgebung**

„Inhaltlich war die Verbandsarbeit im Berichtsjahr durch die Novellierung des Arzneimittelgesetzes geprägt“ erläuterte der Vorsitzende des BfT Jörg Hannemann. Mit der 16. AMG-Novelle würden umfangreiche Regelungen zur Anwendung von Antibiotika beim Nutztier eingeführt und die Rolle von Landwirten und Tierärzten zur kontrollierten Anwendung von Tierarzneimitteln unterstrichen. Ergänzt werde das Rahmenwerk durch die Überarbeitung des Leitfadens zur oralen Medikation. Als Neuerungen nannte Hannemann u.a. die Einführung von Fortbildungsverpflichtungen für Tierärzte und Tierhalter sowie die Aufnahme eines betriebsindividuellen Risikomanagementsystems.

„Auch auf europäischer Ebene laufen derzeit wichtige Vorhaben im Bereich Tiergesundheit“, führte der BfT-Vorsitzende weiter aus. Man erwarte dringend den Vorschlag der Europäischen Kommission zur Revision der europäischen Tierarzneimittelgesetzgebung.

Auf EU-Ebene habe man intensiv für das Modell 1-1-1, ein Dossier, ein Review und eine europaweite Zulassung, geworben. Parallel sei an der Verbesserung der Abläufe bei der Zulassung von Tierarzneimittel gearbeitet worden. Als weitere wichtige Vorhaben auf europäischer Ebene nannte er die Überarbeitung der Europäischen Tierarzneimittel-Richtlinie sowie das EU-Tiergesundheitsgesetz (Animal Health Regulation), bei dem über 40 verschiedene Rechtsakte in einem Regelwerk zusammengeführt werden.

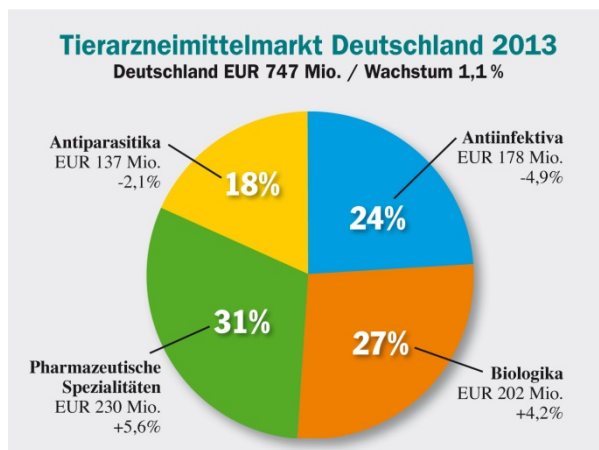
Ein erfolgreiches Resümee zog Hannemann mit Blick auf die Initiative Kleintiergesundheit, die seit nunmehr fünf Jahren mit wachsendem Erfolg Tierhalter über relevante Gesundheitsaspekte bei Hund und Katze informiere.

### **Personelle Veränderungen**

Im BfT-Vorstand und in der BfT-Geschäftsführung kam es zu einigen personellen Veränderungen. Seit dem 1. April 2014 ist Dr. Sabine Schüller die neue

Geschäftsführerin des Bundesverbandes. Sie folgt Dr. Martin Schneiderei nach, der im vergangenen Jahr unerwartet gestorben war. Im Vorstand vertreten sind jetzt: Jörg Hannemann (Virbac Tierarzneimittel GmbH) als Vorsitzender, Dr. Daniel Sicher (MSD Tiergesundheit / Intervet Deutschland GmbH) als Stellvertretender Vorsitzender und als Vorstandsmitglieder Dr. Laurent Monnerat (Zoetis Deutschland GmbH), Thomas Steffens (Bayer Vital GmbH Tiergesundheit), Armin Thur (aniMedica GmbH) und Dr. Gerfried Zeller (Merial GmbH).

Weitere Informationen erteilt der Bundesverband für Tiergesundheit,  
Dr. Sabine Schüller, Schwertberger Str. 14, 53177 Bonn,  
Tel. 0228/31 82 96, email [bft@bft-online.de](mailto:bft@bft-online.de)





Pressekontakt:

Dr. Sabine Schüller

Tel. 0228/31 82 96, email [bft@bft-online.de](mailto:bft@bft-online.de)

Zur Information:

Der Bundesverband für Tiergesundheit e.V. (BfT) vertritt die führenden Hersteller von Tierarzneimitteln (Pharmazeutika und Biologika), Diagnostika und Futterzusatzstoffen in Deutschland. Die 25 Mitgliedsunternehmen sind in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung dieser Produkte aktiv und repräsentieren dabei mehr als 90 % des deutschen Marktes. Der BfT ist korporatives Mitglied im Verband der Chemischen Industrie (VCI), bei IFAH (International Federation for Animal Health), dem weltweiten Zusammenschluss der Tiergesundheitsindustrie und beim europäischen Verband der Tiergesundheitsindustrie (IFAH Europe).